

## Herbstversammlung vom 3. Oktober 2023

**Max Krieg** Am 3. Oktober 2023 fand die Herbstversammlung der Sektion Bern des PV SEV in aussergewöhnlicher Form statt. Da im Kanton Bern im Oktober die Nachfolge von Hans Stöckli zu wählen ist, wurden die schon im Februar 2023 bekannten Kandidierenden zu einem Podiumsgespräch unter der Leitung von Toni Koller eingeladen. Die Versammlung stand zudem allen Interessierten aus anderen Pensioniertengruppen im GSB offen.

Im Vorfeld waren wie gewohnt die Mitgliedschaftsjubilar:innen zu Häppchen und Apéro und Verteilung der Urkunden eingeladen.

Zur Versammlung selbst konnte der Präsident ungefähr 80 Interessierte begrüßen.

In drei Themenkreisen standen Lorenz Hess (Mitte), Jürg Grossen (GLP), Bernhard Pulver (Grüne) und Flavia Wasserfallen (SP) offen Red und Antwort auf die vom Moderator vorbereiteten Fragen.

Es erstaunt wohl kaum, dass Wasserfallen und Pulver in Sachen Klima- und Energie, EU-Beziehung und Zuwanderung sowie Kaufkraft den gewerkschaftlichen Positionen noch etwas näherstanden als Hess und Grossen. Bedeutende Unterschiede ergaben sich in der Frage AKW, die nach Hess bis zur ursprünglich vorgesehenen Endlaufzeit (60 Jahre) weiterbetrieben und nach Grossen gegebenenfalls durch neue Kernkrafttechnologien zu ersetzen wären. Für SP und Grüne stehen die alternativen Energien im Vordergrund, wobei sich alle einig waren, dass es einen ausgebauten Mix braucht. Einigkeit bestand eher in der Frage EU/Zuwanderung, wo alle darauf hinwiesen, dass geregelte Beziehungen zur EU in vielen Bereichen ein Muss sind, die Schweiz nicht ohne Zuwanderung auskommen kann, die SVP jedoch alle Themen ungebührlich vermischt. Hinsichtlich Kaufkraft (Löhne, Teuerungsausgleich, Mieten, Krankenkassenprämien) standen viele Ansätze im Raum, insbesondere wurden zum Wohnraum die Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus, die Verdichtung der Wohngebiete, die Deckelung der Mieten angeführt. Im Gesundheitssystem samt Krankenkassenprämien sehen alle Handlungsbedarf. Hess ist nicht generell gegen einkommensabhängige Prämien, Pulver möchte dafür ein System analog zur AHV und dann ohne Verbilligungen, aber in einer Einheitskasse. Überbehandlung, Medikamentenkosten, fehlende Digitalisierung der Krankengeschichten wurden ebenfalls beklagt.

In der Fragerunde wurden die Themen Geothermie, Ausschöpfung von Erfahrungen und Studienergebnissen und Steuerbefreiung der AHV-Renten aufgeworfen. Nach Grossen gilt es eher lokale Wärmepumpen zu fördern und auf die verstärkte Berücksichtigung der Erfahrungen und Studien durch die Parlamentarier:innen hinzuwirken. Nach Wasserfallen würde die Steuerbefreiung zu enormen Ausfällen allein schon bei den Bundessteuern führen.

Nach 90 Minuten intensivem Austausch bedankte sich der Präsident bei den Podiumsteilnehmenden und dem Moderator mit einem kleinen Geschenk, wünscht ihnen Kraft im Wahlkampf und fand, dass der bisherige Ständerat auch nicht unbedingt bestätigt werden müsse.

Im Anschluss an das interessante Podiumsgespräch wurden im Schnellzugstempo das Budget 2024 und die Statutenänderung zur Berücksichtigung des Datenschutzes genehmigt und Doris Wyssmann als Delegierte in den PV gewählt.

Nach einem Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen und die wichtigen Abstimmungen im März und Juni 2024 (13. AHV, BVG-Reform, Prämientlastungsinitiative) wünschte der Präsident alles Gute bei guter Gesundheit und hoffte auf ein Wiedersehen im Dezember 2023.